

Eigene Arten Berge sind die vulkanischen, die durch unterirdische Feuer und Dampf entstanden sind. Ganze Länder und Inseln sind auf diese Weise in sehr kurzer Zeit entstanden, und eine überaus große Menge Berge, die aber von ganz anderer Art und Beschaffenheit sind, als die, von welchen so eben die Rede war. Ihre Gestalt ist meistens kegelförmig, und oben sind sie mit einem Schlund (Einsenkung, Crater) versehen, aus welchem das Feuer herausbrach; auch liegen sie meistens in Ebenen, ohne Verbindung mit andern Gebirgen. Sie speien von Zeit zu Zeit gewaltige Feuermassen aus — Feuerströme von mancherlei geschmolzenen Mineralien (Lava), durchbrechen den Gipfel und auch die Seiten des Berges, und fließen fort, bis sie erkalten; furchtbare Erdbeben, bei welchen alles hin und herschwankt, gehen den Feuerausbrüchen voran, und verschlingen auch wohl ganze große Striche mit ihren Städten und Bewohnern. Doch gehört dieses Alles nicht hierher.

Die berühmtesten Feuerspeier unsers Erdtheils sind der Aetna und Vesuv. Mehrere andere kommen im Folgenden vor.

Man hat auch Schlammvulkane, welche Schlamm auswerfen.

3) Die Quellen und Flüsse.

Wie die Quellen an den Gebirgen entstehen, gehört nicht hieher.

Viele Quellen fließen zu allen Zeiten, immer aber am stärksten im Herbst und Frühling, andere nur zu manchen Zeiten; einige strömen sehr stark, andere nur schwach hervor.

Einen großen Unterschied in den Quellen macht das, was in ihnen enthalten ist, oder womit sie vermischt sind (oder Gehalt). Manche enthalten Schwefel, Alaun, aufgelöstes Eisen, Luftsäure, Kupfer, Bittersalz, und dergl. Dadurch entstehen Stahl- und Sauerbrunnen, Bitterwasser, Schwefelbäder, und Cementwasser, die Kupfertheile enthalten, welche sie an alte in das Wasser gelegte Stücke